



(19)

REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(11) Nummer: AT 406 222 B

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 302/94
(22) Anmeldetag: 16. 2.1994
(42) Beginn der Patentdauer: 15. 8.1999
(45) Ausgabetag: 27. 3.2000

(51) Int. Cl.⁷: A47L 23/24

(30) Priorität:
12. 8.1993 DE (U) 9304355 beansprucht.

(73) Patentinhaber:
KARL ZEILINGER
A-9562 HIMMELBERG, KÄRNTEN (AT).

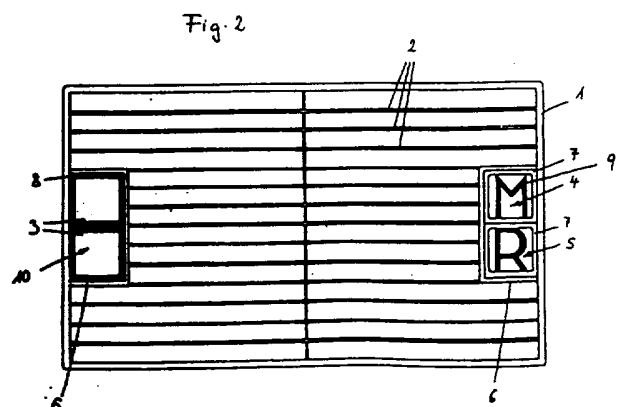
(56) Entgegenhaltungen:
FR 1537190A US 1936634A US 2135837A

(72) Erfinder:
OFFNER JOHANNA DKFM DR.
HIMMELBERG, KÄRNTEN (AT).

(54) FUSSABSTREIFER

AT 406 222 B

(57) Fußabstreifer mit einem äußeren Rahmen (1) und Abstreifrippen (2), ausgesparten Bereichen (11,12), die von inneren Rahmen (6) begrenzt sind, und mit Einsätzen (4,5), die mit Rahmen (7,8) versehen sind, wobei mehrere Einsätze (4,5) gemeinsam einen ausgesparten Bereich (11,12) ausfüllen. Die Einsätze (4,5) können mit Ornamenten (9) versehen sein, bzw. zu Buchstabenkombinationen und/oder Zahlenkombinationen zusammensetzbare sein, und können den äußeren Rahmen (1) übergreifen.



Die Erfindung betrifft Fußabstreifer gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Den einschlägigen Stand der Technik belegen die Patentschriften FR 1.537.190 A (Cordel) und US 2,135,837 A (Pattison), in denen Fußabstreifer beschrieben sind, welche Abstreifrippen aufweisen, in denen Breiche ausgespart sind, wobei für jeden Bereich ein einziger Einsatz vorgesehen ist. Dabei grenzen die ausgesparten Bereiche an den Rahmen des Fußabstreifers. Andererseits ist aus der US 1,936,634 A (Lorraine) eine flexible Bodenmatte bekannt, die eine Vertiefung für die Aufnahme von mehreren Plättchen mit Buchstaben aufweist.

Fußabstreifer sind in verschiedenen Ausführungsformen, gegebenenfalls auch mit Verzierungen, im Handel erhältlich und meist aus Schmiedeisen gefertigt. In den einzelnen Geschäften bietet sich dem Kunden jedoch eine geringe, unbefriedigende Auswahl an Motiven. Insbesondere bei individuellen Wünschen, wie z.B., dass der Fußabstreifer das Monogramm des Käufers enthalten soll, bleibt nur die relativ teure und zeitaufwendige Möglichkeit der Spezialanfertigung.

Dieser Nachteil wird durch die Ausbildung des Fußabstreifers gemäß dem Kennzeichen des Anspruchs 1 beseitigt. Der Händler hat einige wenige Fußabstreifer mit den erfindungsgemäßen Aussparungen und zahlreiche Einsätze auf Lager, so dass er nach Kundenwunsch beliebige Kombinationen zusammenstellen kann. So gelingt es die individuellen Wünsche des Kunden prompt zu erfüllen ohne ihm hohe Kosten und lange Lieferzeiten zumuten zu müssen.

Die Erfindung wird nun anhand der beiliegenden Zeichnungen näher beschrieben. Dabei zeigt Figur 1 einen Fußabstreifer gemäß der Erfindung ohne Einsätze und Figur 2 den Fußabstreifer aus Fig. 1 mit eingesetzten Einsätzen.

Wie man in Fig. 1 sieht besteht der Fußabstreifer aus einem äußeren Rahmen 1, innerhalb dessen sich Abstreifrippen 2 erstrecken. Die Abstreifrippen 2 verlaufen in diesem Ausführungsbeispiel parallel zur Längseite des äußeren Rahmens 1, könnten aber ebensogut einen anderen Verlauf, wie z.B. schräg oder aber auch wellenförmig haben. Im mittleren Bereich sind die Abstreifrippen 2 in bekannterweise durch eine Querrippe 13 zusätzlich fixiert. Der dargestellte Fußabstreifer weist, als Beispiel, zwei Bereiche 11,12 auf, die jeweils seitlich, an die Querseiten des äußeren Rahmens 1 anschließen und in denen die Abstreifrippen 2 ausgespart sind. Die Bereiche 11,12 sind durch innere Rahmen 6 begrenzt und weisen jeweils einen zentralen Steg 14 auf.

In Figur 2 ist der Fußabstreifer aus Figur 1 mit eingesetzten Einsätzen 3,4,5 dargestellt. Jeder Einsatz 3,4,5 ist mit einem Rahmen 7,8 umgeben, innerhalb dessen sich ornamentale Elemente 9 erstrecken können. Auf der linken Seite liegen in der Aussparung zwei Einsätze 3 mit Rahmen 8 anschließend an den inneren Rahmen 6 und an den äußeren Rahmen 1 des Fußabstreifers. Nicht dargestellt ist ein Ornament 10 innerhalb des Rahmens 8.

Auf der rechten Seite sind in die Aussparungen zwei kleinere Einsätze 4,5 eingesetzt, die jeweils einen Buchstaben tragen und gemeinsam die Aussparung ausfüllen. Wie man sich leicht vorstellen kann, können so dekorative Muster-, Buchstaben- oder Zahlenkombinationen zusammengestellt werden. Dabei können sich die Einsätze auch in Material und Farbe von Grundelement des Fußabstreifers unterscheiden. Die Einsätze 3,4,5 können auch auskragend sein und den äußeren Rahmen 1 überragen und diesen sozusagen übergreifen. Anstelle von Buchstaben oder Ornamente können die inneren Rahmen 6 auch Ziffern oder Zahlen einschließen, so dass z. B. die Hausnummer oder dgl. auf dem Fußabstreifer aufscheint.

45

Patentansprüche:

1. Fußabstreifer, bestehend aus Abstreifrippen, mit Bereichen in denen die Abstreifrippen ausgespart sind und mit Einsätzen in den ausgesparten Bereichen, wobei vorzugsweise die ausgesparten Bereiche an einen äußeren Rahmen angrenzen, dadurch gekennzeichnet, dass mehrere kleinere Einsätze (4,5) gemeinsam einen ausgesparten Bereich (11,12) ausfüllen, dass jeder Einsatz (4,5) durch einen Rahmen (7) begrenzt ist, und dass die Rahmen (7) zusammen in Größe und Form an einen inneren Rahmen (6) anschließen oder vorzugsweise teilweise an den äußeren Rahmen (1) und teilweise an einen inneren Rahmen (6) anschließen,
2. Fußabstreifer nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Einsätze (4,5) baukastenartig zu verschiedenen Ornamenten (9) zusammensetbar sind, wobei die

Einsätze (4,5) zu einer Buchstabenkombination und/oder Zahlenkombination in die ausgesparten Bereiche (11,12) einsetzbar sind.

3. Fußabstreifer nach einem der vorstehenden Patentansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass einer oder mehrere der Einsätze (4,5) auskragend ausgebildet sind, wobei die Einsätze (4,5) den äußereren Rahmen (1) überragen bzw. übergreifen.

5

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

10

15

20

25

30

35

40

Fig. 1

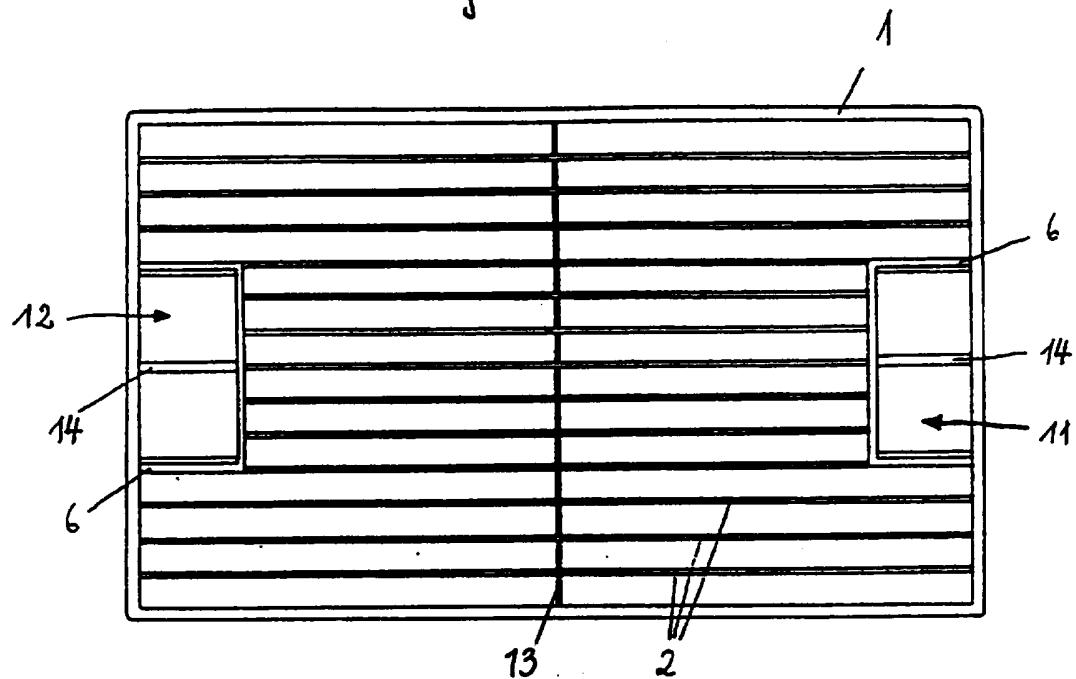


Fig. 2

